

Bemerkungen zu einzelnen Budgetposten

Grundlage

Hauptgrundlagen sind die Budgetvorgaben des Kantons. Weitere Zahlen liefern die Budgets anderer Gemeinden, Institutionen und Zweckverbände (z.B. Feuerwehr Homburg, Schiesswesen, Zivilschutz, Zweckverband Wasserversorgung, usw.). Hinzu kommt als grosser Brocken die Schule. Auch hier sind viele Ausgaben vorgeschrieben und zudem wird das Schulbudget durch die Gemeinderäte der angeschlossenen Schulgemeinden sowie durch den Schulrat genehmigt und von einer separaten Rechnungsprüfungskommission kontrolliert. Der Gemeindeanteil errechnet sich hier aus den vertraglichen Abmachungen innerhalb der Kreisschule Homburg. Der eigentliche Budgetteil, über welchen die Gemeinde selber bestimmen kann, ist im Verhältnis zu den gegebenen Ausgaben relativ klein (z.B. Reparaturen Liegenschaften, Strassen oder Investitionen in Gemeindebauten). Es gibt Ausgaben, welche auf der Anzahl Einwohner basieren. Budgetiert wurde mit 440 Einwohner.

Das vorliegende Budget basiert auf optimistischen Zahlen. Die Erträge bei den Steuern und insbesondere beim Finanzausgleich und den übrigen Abgeltungen basieren auf den effektiven Werten des Jahres 2019 und sind deshalb entsprechend hoch. Der Aufwand wurde im Rahmen der Vorjahre budgetiert. Insgesamt resultiert ein ausgeglichenes Budget.

Personalaufwand

Bei den Löhnen für Festangestellte wurde neben dem Stufenanstieg eine kleine Teuerung eingerechnet. Zudem wurden die Löhne für den Gemeinderat und die Verwaltung leicht erhöht. Immer mehr Aufgaben vom Kanton, aber auch die höhere Anzahl Einwohner, führen zu einem höheren zeitlichen Aufwand.

Verwaltung

Die Funktion „Verwaltung“ schliesst um rund Fr. 6'500 schlechter ab als im Vorjahr. Einerseits erhöhen die unter dem vorigen Abschnitt „Personalaufwand“ beschriebenen Massnahmen den Personalaufwand um Fr. 8'950, andererseits fällt die im Vorjahr budgetierte Sondereinlage in die Pensionsklasse (Fr. 10'000) weg. Höher sind die Ausgaben für EDV. Hier soll eine neue Software die elektronische Ablage der zahlreichen Dokumente in der Gemeinde erleichtern (Kosten Fr. 4'500). Weiter müssen EDV-Geräte ersetzt werden. (Fr. 3'500).

Öffentliche Ordnung/Sicherheit

Der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget beträgt Fr. 43'550. Beim allgemeinen Rechtswesen (hauptsächlich Vermessungen) ist das Projekt ÖREB abgeschlossen, was zu Minderausgaben von Fr. 13'000 führt. Weiter wurden um Fr. 2'700 geringere KESB-Leistungen budgetiert. Die Beiträge an den Zweckverband Feuerwehr Homburg sind um rund Fr. 19'100 tiefer als im letzten Budget, wo unser Anteil am neuen TLF berücksichtigt war. Weiter waren im letzten Jahr für das Schützenhaus und die Kugelfänge bauliche Massnahmen in der Höhe von Fr. 8'300 enthalten, welche im neuen Budget fehlen. Leicht höher sind die Leistungen an den Zivilschutz und die Einnahmen aus den Feuerwehr-ersatzabgaben.

Bildung

Die Netto-Ausgaben für Bildung sind gesamthaft um Fr. 120'500 höher als im Budget 2019. Für den ganzen Schulbetrieb ist Rümlingen die rechnungsführende Gemeinde und zeigt somit in ihrem Budget neben der ganzen Schulrechnung – welche ausgeglichen ist – auch ihren eigenen finanziellen Anteil. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Kindergarten: Fr. 130'000 (Mehraufwand Fr. 34'200)
Primarschule: Fr. 559'000 (Mehraufwand Fr. 55'700)
Schulleitung: Fr. 67'400 (Mehraufwand Fr. 16'600)

Im Gegensatz zu den anderen Gemeinden nehmen in Rümlingen die Schülerzahlen zu. Da die Gesamtkosten auf die Anzahl Schüler verteilt werden, trägt Rümlingen mehr von den Bildungs-

kosten als bisher. Weiter gehen die Schülerzahlen insgesamt zurück. Die Kosten sinken jedoch nicht in gleichem Ausmass, was zur Folge hat, dass Rümelingen auch höhere Kosten pro Schüler tragen muss als dies in der Vergangenheit der Fall war.

Die Schulliegenschaften schliessen insgesamt um Fr. 4'400 schlechter ab als im Vorjahresbudget. Neben dem normalen Unterhalt ist der Ersatz der Lüftungsanlage in der Mehrzweckhalle (Fr. 7'000) nötig. Zudem sind die Brennstoffkosten höher budgetiert. Für die neue Holzschmelzheizung muss ein Vorrat angelegt werden, wofür gegenüber den früheren Heizölbezügen Fr. 8'000 mehr budgetiert wurden. Hingegen fallen die Ausgaben für die Planungsarbeiten für die neue Heizung in diesem Budget weg.

Eine höhere Kinderzahl und steigende Kosten führen zu Mehrausgaben von Fr. 7'200 bei der Regionalen Musikschule in Sissach.

Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

Dieser Bereich schliesst um Fr. 1'900 besser ab. Geplant sind Unterhaltsarbeiten am Spielplatz in Vorjahreshöhe (Fr. 5'000).

Gesundheit

Die Pflegebeiträge an die Altersheime wurden in der Höhe des letzten Jahres budgetiert (Minderkosten Fr. 5'000). Hingegen sind die Kosten für die Ambulante Krankenpflege um rund Fr. 3'600 höher (Fr. 104.00 pro Einwohner). Hinzu kommt der Posten Schul- und Jugendzahnpflege. Hier steigen die Kosten laufend. Unser Nettoanteil ist um Fr. 5'000 höher budgetiert. Insgesamt schliesst der Bereich Gesundheit um Fr. 2'850 schlechter ab.

Soziale Wohlfahrt

Der Netto-Aufwand ist um Fr. 8'300 höher als im Budget 2019. Gemäss Budgetannahmen des Kantons soll der Gemeindeanteil an die AHV laufend zurückgehen und wurde deshalb auch leicht reduziert. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit der Reduktion der EL-Obergrenze bei Heimbewohnern. Die beschlossene Massnahme führt im Jahr 2020 vorerst zu Mehrkosten bei der Gemeinde, nämlich von Fr. 12'000. Im nächsten Jahr rechnen wir mit leicht sinkenden Sozialhilfebeiträgen.

Verkehr

Das Budget beim Verkehr ist geringfügig kleiner als im Vorjahr. Durch die Investitionen im Jahr 2019 steigen die Abschreibungen auf den Anlagewerten; etwas tiefer sind hingegen die Unterhalts- und Betriebskosten.

Umweltschutz und Raumordnung

Sorgenkinder sind – nach wie vor - unsere beiden Spezialfinanzierungen: Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung:

Wasserversorgung:

Entgegen dem Vorjahr weisen wir wieder einen Gewinn aus, was erfreulich ist. Zu beachten gilt aber, dass wir in diesem Budget den „Reserveposten“ für Wasserleitungsbrüche weggelassen haben. Ausserordentliche Ereignisse, wie Leitungsbrüche sind zwar nicht auszuschliessen aber auch nicht unbedingt zu budgetieren. Höher budgetiert wurde jedoch der allgemeine Unterhalt für Leitungsersatz bei Hausanschlüssen sowie an Schiebern und Hydranten. Der Erlös und der Aufwand für Wasserkäufe entsprechen dem Vorjahresbudget. Wegen der Bautätigkeit erhalten wir Anschlussgebühren in der Investitionsrechnung. Diese führen zum Abbau der Anlagewerte und somit zu kleineren Abschreibungen.

Abwasserbeseitigung:

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 8'900 ab und ist somit um rund Fr. 9'400 kleiner als im Vorjahr. Das Spülen der Leitungen erfolgt nur jedes zweite Jahr, was bedeutet, dass die Kosten von Fr. 10'000 in diesem Budget weggelassen werden können.

Abfallbeseitigung:

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 6'050 ab. Neu sind die Ausgaben zur Beseitigung von Littering und das Leeren der öffentlichen Abfallkübel in der Abfallbeseitigung zu zeigen und gehen somit zu Lasten der Abfallgebühren.

Abfallbewirtschaftung, Friedhof, Hundehaltung, Raumplanung:

Gesamthaft sind die Ausgaben um Fr. 5'750 höher. Höher sind der Gemeindeanteil am Bestattungswesen und die Vermessungsarbeiten im Rahmen der Raumplanung.

Volkswirtschaft

Gegenüber dem Vorjahr ist der Nettoaufwand um Fr. 6'700 höher. Diese Ausgaben finden wir beim Forstwesen. Wegen der Fusion mit der Bürgergemeinde ist Rümlingen Waldbesitzer. Zum einen sind Arbeiten am Mergelweg auf den Mettenberg vorgesehen. Zum anderen sind Arbeiten im Zusammenhang mit dem durch das Forstrevier geplanten Holzschlag an der Mettenbergstrasse nötig (z.B. teilweise Entfernen und Wiederanbringen der Baumstämme zum Schutz vor Steinschlag sowie die Beseitigung möglicher Strassenschäden).

Finanzen und Steuern

Die Einwohnerzahl in Rümlingen nimmt laufend zu. Weiter sind die Steuerprognosen des Kantons optimistisch. Entsprechend wurden die Steuererträge im Rahmen des Vorjahres budgetiert. Der effektive Finanzausgleich vom Kanton war im Jahr 2019 höher als in den Vorjahren. Das Ausgleichsniveau – auf welchem sich der Finanzausgleich errechnet – wird jeweils für drei Jahre festgelegt. Gemäss Vorgaben des Kantons sollten sich die Leistungen aus dem Finanzausgleich deshalb in diesen drei Jahren nicht gross ändern.

Ein weiterer Ertragsposten sind die Sonderlastenabgeltungen und übrigen Beiträge des Kantons. Diese betragen Fr. 223'800 und liegen somit im Rahmen des Vorjahres. Von den Sonderlastenabgeltungen gehen Fr. 184'700 in die Kreisschule Homburg und wurden entsprechend in der Bildung wieder als Aufwand belastet.

Neu gibt es einen Erlösposten „Anteile an Bundesbeiträgen“. Ein Anteil von Fr. 7'700 aus den direkten Bundessteuern wird den Baselbieter Gemeinden direkt ausbezahlt. Diese Massnahme basiert auf der vom Volk an der Urne beschlossenen Vorlage „Unternehmenssteuerreform“. Wie sich diese – auch im Baselbiet sind Steuerreduktionen für juristische Personen vorgesehen – auf die Gemeindefinanzen auswirken wird, zeigt sich ab dem Kalenderjahr 2021.

Gesamthaft schliesst das Budget 2019 mit einem Gewinn von Fr. 2'600 ab (Vorjahr Verlust Fr. 52'950).

Investitionen

Der grösste Brocken ist die Investition „Holzschnitzelheizung für die Schulanlagen“. Diese Investition wurde an der Mai-Versammlung 2019 durch die Einwohner von Rümlingen genehmigt. Im Jahr 2019 werden schätzungsweise Fr. 110'000 für Leitungen (Grabarbeiten und Material) ausgegeben; der Rest folgt im Jahr 2020. Mögliche Anschlussgebühren (z.B. Kirche) treffen erst im Jahr 2021 bei uns ein. Weiter sind Ausgaben von Fr. 37'000 für Vermessungsarbeiten vorgesehen. Bei der Ersterhebung Feldgebiet Los 6 ist es die zweite Jahrestanche von Fr. 17'000 (gesamthaft Fr. 51'000). Weiter sind Ausgaben von Fr. 20'000 für „Mutationen Zonenplan Siedlung/Landschaft“ berücksichtigt (total Fr. 55'000). Diese beiden Investitionen sind vom Bund verordnet; die Gemeinde muss jedoch den grössten Teil selber tragen. Zudem sind Investitionen im Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal in der Höhe von Fr. 9'800 sowie Arbeiten über Fr. 50'000 im Mehrjahresprogramm fürs GEP vorgesehen.

Gesamthaft betragen die Investitionsausgaben im Budget 2020 Fr. 516'800 und die Investitionseinnahmen (Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser) Fr. 110'000, Gesamthaft beläuft sich der Geldmittelabfluss auf Fr. 406'800.